

Dunkel

sasu/saku

Von Chi_desu

Kapitel 11: Itachi

"Nein, so jemand hat bei uns nicht übernachtet."

Enttäuscht bedankte Sakura sich bei dem Wirt und drehte sich um, um das Hotel zu verlassen. Das war nun schon das dritte Dorf in dieser Gegend, dessen sämtliche Hotels und Herbergen und was es sonst noch so gab sie durchforstet hatte. Eigentlich waren die Akatsuki mit ihren großen Hüten und den eigentümlichen Mänteln sehr leicht zu erkennen, aber bisher hatte keiner sie gesehen. Vielleicht hatte Kakashis Informant sich ja geirrt oder sie waren längst weiter gezogen. Außerdem war Itachi kein gewöhnlicher Shinobi. Wahrscheinlich konnte man ihn gar nicht finden, wenn er nicht gefunden werden wollte.

Sie schob die Tür auf und ging auf die Straße. Die Sonne ging am Horizont unter und mit einem Seufzen erkannte sie, dass sie einen weiteren Tag erfolglos hinter sich gebracht hatte. Langsam wurde es Zeit, im nächsten Hotel würde sie sich für die Nacht einquartieren. Sie warf einen kurzen Blick auf den Stadtplan, den sie gekauft hatte, und bog in die nächste Seitengasse ein. Es war eine dunkle Straße, umgeben von hohen Gebäuden, dazu menschenleer. Sie fröstelte und zog sich ihren Mantel enger um die Schultern.

"Du bist also auf der Suche nach mir." Die tiefe Stimme erschreckte sie bis ins Mark und sie blieb wie versteinert stehen. In der Dunkelheit vor ihr leuchteten blutrote Augen. Sie sah auf zu der Gestalt, die mindestens einen Kopf größer war als sie, und sie mit einem durchdringenden, irgendwie ein wenig vertrauten Blick anstarrte.

Sie musste allen Mut zusammennehmen, um seinem Blick standzuhalten. "Itachi."

"Ein Mädchen mit langen, hellrosa Haaren!", sagte Naruto eindringlich und hielt dem Wachposten noch mal das Foto unter die Nase.

Der Mann nickte gemächlich. "Ja, die Kleine kenne ich. Sie kam heute Mittag, eigentlich müsste sie noch im Dorf sein."

"Gott sei Dank!", rief Naruto. "Sie ist hier."

Kakashi fragte den Wachmann: "Ist das hier der einzige Ausgang?"

"Es gibt noch einen zweiten, auf der Ostseite des Dorfes."

"Dann ist nicht gesagt, ob sie noch hier ist.", gab er zu bedenken.

Aber Naruto sagte enthusiastisch: "Sie ist in diesem Dorf, ganz bestimmt! Los, wir suchen sie!"

Kakashi nickte und die zwei wollten loslaufen.

Aber Sasuke stand wie angewurzelt am Dorfeingang. "Sasuke? Was ist los?"

Düster antwortete der Uchiha: "Sei still, ich muss mich konzentrieren. Ich suche nach ihrem Chakra."

"Schon wieder diese Technik? Du weißt doch,..."

"Ruhe!", blaffte Sasuke. Die Sorge um Sakura war größer als die Angst vor dem Schmerz. Deshalb konzentrierte er sich. Das erste, was er spürte, war Narutos Chakra, leuchtend und kraftvoll, wie immer. Dann kamen weitere hinzu, schwache Auren von normalen Dorfbewohnern. Das hier war kein Shinobi Dorf, das war gut. Wenn es hier mächtige Leute mit viel Chakra gab, würden ihre Auren leicht zu orten sein. Tatsächlich war Kakashi der nächste, den Sasuke bewusst wahrnahm. Dann noch eine starke Person, noch eine, und...

Erschrocken zuckte Sasuke zusammen. Da war noch etwas anderes. Obwohl er nicht sehen konnte, war es wie ein Licht in der Finsternis, eine so starke Aura, dass sie alle anderen überstrahlte. Und sie war ihm sehr vertraut. Sein Herz zog sich schmerzhaft zusammen, voller Angst und plötzlicher Anspannung.

"Sasuke? Was ist los?"

"Itachi", stieß er mühsam hervor. "Er ist hier. Wir müssen ihn finden, bevor Sakura es tut." Er rannte zielstrebig los. Itachis übermenschliches Chakra überstrahlte alle anderen, er konnte noch nicht einmal mehr Naruto oder Kakashi erfühlen, obwohl die so dicht bei ihm waren. Deshalb wählte er einen Weg über die Hausdächer, um nicht andere Menschen über den Haufen zu rennen. Je näher sie Itachi kamen, umso aufgeregter wurde er. Er hatte Angst. Aber er wusste nicht, was größer war: die Angst vor seinem Bruder oder die Angst um Sakura.

"Itachi."

Der Mann trat aus der Dunkelheit und nun wusste sie, dass sie recht hatte. Er sah Sasuke unheimlich ähnlich. Nur seine Augen waren anders. Sie hatte die Sharingan oft an Sasuke gesehen, aber bei ihm hatten sie sie beeindruckt. An Itachi machten sie ihr Angst. Er blieb direkt vor ihr stehen und sie musste zu ihm hoch sehen, weil er so groß war. "Was willst du von mir?", fragte er direkt.

Sie schluckte schwer. "Sasuke. Ich... ich muss mit dir über Sasuke reden. Es geht ihm nicht gut."

"Was interessiert mich das?", fragte er. Und tatsächlich zeigte sich in seinem Gesicht keine Regung. Trotzdem hatte sie irgendwie das Gefühl, dass es ihm nicht so egal war, wie er behauptete. Wenigstens hörte er zu.

"Itachi-san." Aus der Dunkelheit kam noch eine Stimme. "Wir sollten sie töten. Sie hat lange genug unsere Zeit verschwendet."

Sakura biss sich auf die Unterlippe. Ihre Knie zitterten jetzt, aber sie zwang sich, stehen zu bleiben. Itachi sagte nichts und hinter ihm erklangen schlurfende Schritte. Ein zweiter Mann kam ins Licht und sein Gesicht wirkte fast nicht menschlich. Er erinnerte Sakura irgendwie an einen... einen Hai. Das musste Kisame sein. Er hatte ein riesiges, bandagiertes Schwert bei sich. Itachi stand noch immer da und blickte Sakura aus seinen ausdruckslosen Augen an, während Kisame sich ihr näherte. Er hob das Schwert und holte zu einem Schlag aus.

"Itachi-san!", schrie sie verzweifelt. "Wenn nicht irgendjemand etwas tut, wird Sasuke vielleicht sterben! Du bist der einzige, der ihm helfen kann!"

"Kisame." Mit einem einzigen Wort brachte Itachi den anderen dazu, innezuhalten. Er sagte nur dieses eine Wort, nichts weiter.

Sakura begriff, dass das ihre einzige Chance war. Sie musste jetzt sehr überzeugend sein. "Sasuke wurde bei einer Schlacht verwundet. Er kann-"

"ITACHI!!!" Der Schrei kam von oben und Sakura riss automatisch den Kopf hoch. Auf dem Hausdach stand Sasuke, neben ihm Kakashi und Naruto. Zum ersten Mal seit seiner Verletzung zeigte sich eine Regung auf Sasukes Gesicht. Er war wütend, sein Gesicht war hassverzerrt. Sakura war schockiert. Warum war er hier? Sein Auftauchen würde alles nur noch schlimmer machen.

Nach der ersten Schrecksekunde knurrte Kisame: "Das ist eine Falle! Die Göre hat uns reingelegt!" Er hatte den Arm noch immer oben, und nun schickte er sich an, seine Geste auszuführen. Das Schwert sauste auf sie zu und Sakura konnte noch nicht einmal schreien, so überrascht war sie. Aber er traf nicht. Jemand kam auf dem Boden auf und stürzte sich auf Kisame, bevor er Sakura mit dem Schwert treffen konnte. Es war Kakashi. Kisame prallte gegen die Wand und der Putz bröckelte. Mit einem wütenden Schrei stürzte er sich auf Kakashi, der redlich Mühe damit hatte, sich zu verteidigen. Schockiert sah Sakura zu, wie ein kurzer Schlagabtausch folgte. Im Augenwinkel sah sie etwas aufblitzen und erkannte, dass es ein Kunai war, den Itachi auf einmal in der Hand hielt. Er stieß sich ab und rannte auf sie zu. Wäre nicht auch

dieses mal jemand dazwischen gegangen, hätte Itachi sie ohne Gegenwehr getötet.

Aber ausgerechnet Sasuke war es, der sich zwischen sie beide stellte und mit nie gekannter Schnelligkeit Itachis Angriff abfing. Er packte mit beiden Händen das Handgelenk seines Bruders und rief dann: "Naruto! Bring Sakura hier weg, LOS!"

Erst jetzt merkte sie, dass Naruto bereits hinter ihr stand. Das alles ging ihr viel zu schnell. Naruto rief: "Aber..."

"NARUTO!", brüllte Sasuke. "Vertrau mir!"

Sakura wurde gepackt und in die Höhe gerissen. Naruto sprang mit ihr auf das Hausdach und dann zogen die Dächer an ihr vorbei, als er sie aus der Schusslinie brachte. Sie drehte den Kopf und sah hinter sich, wie Kakashi dicht gefolgt von Kisame ebenfalls auf die Hausdächer ausgewichen war und ihn in die entgegengesetzte Richtung lockte.

"Naruto, lass mich los!", kreischte sie, als ihr bewusst wurde, dass Sasuke nun mit Itachi allein war. "Wir müssen Sasuke helfen!"

"Gegen Itachi haben wir beide sowieso keine Chance. Wir müssen ihm vertrauen!"

Mit einem schmerzerfüllten Stöhnen prallte Sasuke gegen die Hauswand. Wie ein Stahlring lagen Itachis Finger um seinen Hals. "Es war eine sehr dumme Idee von dir, mich zu reizen, Sasuke", sagte sein Bruder und die Stimme jagte einen Schauer über Sasukes Rücken. Die Stimme wurde fast zu einem Flüstern, als sein Bruder die Worte sagte, vor denen er seit ihrem letzten Treffen so große Angst hatte: "Mangekyou Sharingan!"

Aber es passierte gar nichts. Natürlich nicht. Sasuke zwang ein Grinsen auf sein Gesicht. Er zog seinen rechten Fuß an und sammelte Chakra in der Fußsohle. "Bist du überrascht... *Nii-san?*", fragte er triumphierend, dann stieß er seinen Bruder mit dem Fuß von sich. Das gesammelte Chakra verlieh dem Stoß zusätzliche Kraft und Itachi prallte mit einem erstaunten Keuchen gegen die gegenüberliegende Wand.

Einen Augenblick lang bewegte sich keiner der beiden Brüder. Sie mussten beide die Überraschung über das, was gerade passiert war, überwinden. Sasuke konnte es kaum fassen. Es war das erste Mal, dass seine Attacke gegen Itachi ihr Ziel tatsächlich gefunden hatte.

"Deine Augen...", hörte er Itachi sagen.

"Richtig", bestätigte er. Itachi wusste selbst was das bedeutete - seine mächtigste Waffe war wirkungslos geworden. Mit neu gewonnenem Selbstvertrauen warf Sasuke sich seinem Bruder erneut entgegen.

Trotz seines kurzen Triumphes unterschied sich Sasukes Kampf gegen Itachi kaum von den vorhergehenden. Itachi war übermächtig. Nach ein paar vergeblichen Versuchen, noch einmal einen Treffer zu landen, fing Sasuke sich einen heftigen Faustschlag in den Magen ein. Der Schmerz trieb ihm die Tränen in die Augen und er krümmte sich. Eine ganze Reihe von Tritten und Schlägen prasselte auf ihn herein und er hatte keine Chance, sich irgendwie zu verteidigen oder auch nur zu schützen. Er hatte längst nicht mehr die Kraft, das Chakra seines Bruders zu erspüren.

"Denkst du, ich würde dich verschonen, weil du blind bist?", hörte er Itachi sagen. Seine Stimme klang irgendwie anders als sonst. Hätte Sasuke seinen Bruder nicht so gut gekannt, hätte er es gar nicht gemerkt, aber er glaubte, eine leichte Verunsicherung darin zu hören.

Er fing sich einen gnadenlosen Faustschlag ins Gesicht ein und stürzte auf den Boden. Er fühlte den Schmerz so intensiv wie selten zuvor. Dadurch, dass er die Angriffe nicht vorraussehen konnte, konnte er sich nicht einmal darauf vorbereiten. Er stützte sich mit den Händen ab und versuchte, sich aufzurichten. "Ist das... ist das.. alles... was du hast?", fragte er heiser.

Irgendwas traf ihn im Gesicht, vielleicht war es ein Fußtritt oder aber auch ein Faustschlag, er konnte den Unterschied nicht mehr erkennen. Er fiel rückwärts gegen die Wand und bevor er auf den Boden sinken konnte, stieß ihm Itachi ein weiteres mal gnadenlos die Faust in den Magen.

Sasuke spuckte Blut. Er konnte sich nicht länger auf den Beinen halten und fiel leblos in sich zusammen. Zusammengekauert lag er auf dem Boden und es war genauso wie damals, als Itachi auf der Suche nach Naruto ins Dorf gekommen war, und doch war es vollkommen anders. "Du bist schwach, Sasuke. Du bist so widerlich schwach!", hörte er Itachi sagen. Diesmal hörte er es ganz deutlich. Itachi's Stimme klang anders, irgendwie... verunsichert.

Sasukes tote Augen starrten ins Nichts. Diesmal spürte er keinen Hass. Und keine Furcht. Beim letzten Mal hatte die Angst vor der erschreckenden Überlegenheit seines Bruders ihn schier gelähmt. Aber dieses Mal fühlte er sich trotz der katastrophalen Niederlage seltsam überlegen. Itachi quälte ihn, aber er konnte ihn nicht töten. Sasuke begriff, was ihm all die Jahre entgangen war. Itachi wollte ihn nicht töten. Er brauchte ihn. Sasuke war nicht der einzige, der verzweifelt war. Sein Bruder war eine ebenso tragische Gestalt wie er selbst.

Er wurde am Kragen gepackt, in die Höhe gerissen und erneut gegen die Wand gedrückt. Sasuke schloss die Augen und lauschte. Mit dem Rücken gegen die Wand gelehnt hörte er auf die Bewegungen seines Bruders. Itachi holte aus. Im letzten Moment hob Sasuke seinen Arm und fing den Schlag seines Bruders ab. Erstaunt hielt Itachi inne und Sasuke flüsterte: "Hör auf... ich habe verstanden..."

Sekunden verstrichen und als die Stille sie beide zu erdrücken drohte, ließ Itachi ihn

los.

Kraftlos sank Sasuke auf den Boden und hörte, wie sein Bruder zurückwich. Langsam wischte Sasuke sich mit der Hand über den Mund, wischte das Blut fort, und sagte heiser: "Du bist so erbärmlich, Itachi..." Er konnte einfach keinen Hass mehr für die traurige Gestalt, als die er seinen Bruder entlarvt hatte, aufbringen. Trotzdem versprach er Itachi: "Beim nächsten Mal töte ich dich... verlass dich drauf."

Als Antwort schlug ihm nur Stille entgegen, bis er hörte, wie Itachi sich wortlos umdrehte und einfach ging. Es gab auch nichts mehr, dass sie einander hätten sagen können. Es gab keine Worte mehr. Es gab nur noch Taten.

Minutenlang saß er so da und konzentrierte sich nur auf das Atmen und darauf, den Schmerz möglichst gering zu halten. Dann hörte er Schritte und die aufgebrachtsten Stimmen seiner Freunde. Jemand kniete bei ihm nieder und Sakura rief seinen Namen.

Er grinste und konnte sich in etwa vorstellen, wie bizarr das aussehen musste unter all dem Blut, das sein Gesicht jetzt garantiert entstellte. "Keine Sorge. Es sieht schlimmer aus, als es ist."

"Sasuke-kun!", schluchzte sie und fiel ihm um den Hals. "Sasuke-kun, verzeih mir! Ich bin dafür verantwortlich! Oh Gott, ich dachte, er bringt dich um!"

"Nein... das kann er gar nicht."

"Ich bin so froh, dass dir nichts passiert ist."

"Ja... ich bin noch am Leben... Das habe ich jetzt endlich verstanden."